

Es ist begreiflich, dass neben einer so ausgedehnten Thätigkeit als Herausgeber und bei dem Hemmnis der nie ganz überwundenen Augenschwäche die Musse zu grösseren literarischen Leistungen fehlte, aber eine ganze Reihe höchst schätzbarer Abhandlungen und Untersuchungen theils zur Verfassungsgeschichte theils zur Quellenkunde entstanden dennoch neben jenen Ausgaben. Von den letzteren erwähne ich namentlich die über Mathias von Neuenburg in den Abhandl. der Gött. Gel. Ges. und über ein Privilegium Friedrichs II. in den histor. Aufsätzen zum Andenken an Waitz. Auch manche der ausführlichen, oft scharfen Besprechungen über Bände der MG. oder verwandte Erscheinungen in v. Sybels histor. Zeitschrift trugen zur Förderung unserer Arbeiten bei. In dem hanseatischen Geschichtsverein nahm er, wie einst Waitz, eine hervorragende Stellung ein. An der Universität Göttingen, die Weiland 1888 zu ihrem Prorector wählte, gehörte er als ein stets mannhafter, bisweilen etwas schroffer, Charakter zu den angesehensten Collegen, in seinen Vorlesungen und namentlich im Seminar bewährte er sich als ein sehr beliebter Lehrer. Wie der von ihm gefeierte Dahlmann widmete er manche Stunde und eine nicht gewöhnliche Redegabe in politischen Versammlungen der Sache des Deutschen Reiches, der zu Liebe er selbst einst zum evangelischen Glauben übergetreten war.

Gerade in dem letzten Winter arbeitete W. mit besonderem Eifer an der Ausgabe der Reichsgesetze, als nach einer Erkrankung von wenigen Tagen, die das Vorhandensein einer Zuckerkrankheit herausstellte, am 5. Februar ein plötzliches Ende ihn aus seinem Wirken abrief.

Vgl. P. Hasse in den Lübeck. Blättern Nr. 12 vom 10. Febr. 1895, J. Schwalm in der Gött. Zeit. vom 11. Febr.

E. D.

233. In Rom starb am 9. März P. Bollig S. I., der als Bibliothekar an der Vaticana durch seine Gefälligkeit und Zuvorkommenheit sich oft Anspruch auf den Dank unserer Mitarbeiter erworben hat.

E. D.

234. Zum Mitglied der Centraldirection ist von der kgl. bayrischen Akademie an Stelle des ausscheidenden Hrn. Geh. Hofraths von Rockinger Hr. Professor Alfred Dove in München gewählt worden.

235. Von den Geschichtschreibern der deutschen Vorzeit ist erschienen Bd. 62 der zweiten Gesamtausgabe: